

„International Orthodontic Workshop“ am Bosphorus

Zum dritten Mal versammelte Dentaurum die KFO-Welt in der Metropole Istanbul.

Knapp 100 Kieferorthopäd/-innen aus 30 Ländern konnten am 20. und 21. Oktober 2023 zum dritten Mal mit dem von Dentaurum veranstalteten „International Orthodontic Workshop“ ein unvergessliches wissenschaftliches Fortbildungsprogramm in Istanbul genießen und sich mit hochkarätigen Referent/-innen persönlich austauschen.

Verschiedene Ansätze und Herangehensweisen wurden in diesem einmaligen Rahmen neben aktuellen Themen wie skelettaler Verankerung mit tomas®, permanenter Retention und den dabei einsetzbaren Technologien sowie 3D-Druck kieferorthopädischer Apparaturen leidenschaftlich diskutiert. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse und die neu geknüpften Kontakte werden den Teilnehmer/-innen alltäglich von großem Nutzen sein.

Als eines der Highlights konnten die Teilnehmer/-innen in **Dr. Sebastian Baumgaertels** Hands-on-Workshop einen tomas®-pin in einen Typodonten setzen. Das angeeignete Expertenwissen des Referenten und seine Erfahrungen, Tipps und Tricks können sie nun in ihren eigenen Praxen direkt umsetzen. Dr. Baumgaertel ist Direktor der Klinik für skelettale Verankerung und Lehrbeauftragter für kieferorthopädische Biomechanik an der Case Western Reserve University in Cleveland, USA. Außerdem ist er in seiner eigenen kieferorthopädischen Fachpraxis in Cleveland tätig.



Kieferorthopäd/-innen aus aller Welt konnten am 20. und 21. Oktober 2023 beim „International Orthodontic Workshop“ von Dentaurum ein unvergessliches wissenschaftliches Fortbildungsprogramm genießen – diesmal in Istanbul. (Foto: © Dentaurum)



Im Hands-on-Workshop durften die Teilnehmer einen tomas®-pin in einen Typodonten setzen – ein absolutes Highlight. (Foto: © Dentaurum)

Im Vortrag von **Prof. Dr. Michael Wolf**, Universität Aachen, wurden den Teilnehmer/-innen die regulatorischen Vorgänge während der orthodontischen Zahnbewegung genauestens gezeigt und erläutert. Darüber hinaus erfuhren sie mehr zur permanenten Retention und der innovativen Technologie, welche bei der Behandlung zum Einsatz kommen.

Prof. Dr. Nezar Watted widmete seine Vorträge dem Bereich der Ästhetik in der Kieferorthopädie. Er ist bekannt für seine Vorgehensweise im Bereich der kieferorthopädischen Therapie parodontal geschädigter Gebisse sowie der Funktionskieferorthopädie. Zudem ist er Privatdozent an den Universitäts- und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Dr. Simon Graf, Kieferorthopäde aus Belp in der Schweiz, referierte über den 3D-Druck kieferorthopädischer Apparaturen. Den Teilnehmer/-innen wurde der Einsatz digitaler Technologien, welche den Praxisalltag effektiver gestalten und bestehende Behandlungsmöglichkeiten vereinfachen, nähergebracht. Erfolgreich im virtuellen Design und direktem 3D-Druck, ist Dr. Graf seit 2016 ein gefragter internationaler Redner und hat bereits bei Kongressen in über 30 Ländern referiert.

Dr. Trevor Hodge begleitete den Workshop über feste und herausnehmbare kieferorthopädische Apparaturen. Er ist beratender Kieferorthopäde am Dental Institute in Leeds, Großbritannien. Aufgrund seiner Erfolge in der klinischen und angewandten Forschung, zahnärztlichen öffentlichen Gesundheit sowie Gesundheitsforschung, wurde er von der Universität Leeds zum Honorary Clinical Associate Professor ernannt.

Mit dem Mix aus fachlichen Vorträgen und anschließenden Hands-on-Workshops konnten die Teilnehmer/-innen sich über das neu Erlernte austauschen sowie dieses direkt anwenden und festigen. In zwei parallel angeleiteten Gruppen war eine optimale Betreuung gewährleistet.

Das 5-Sterne-Hotel „Wyndham Grand Istanbul Europe“ bot mit seinen großzügigen Räumlichkeiten einen optimalen Rahmen für die Veranstaltung. Am Freitagabend konnten die Teilnehmer/-innen gemeinsam mit den Referent/-innen und Dentaurum bei einer „Orientalischen Dinner-Kreuzfahrt“ mit abwechslungsreichem Programm und faszinierendem Ausblick auf dem Bosphorus abschalten und den ersten Veranstaltungstag Revue passieren lassen.

DENTAURUM GmbH & Co. KG
events@dentaurum.com · www.dentaurum.com

Neue Aufstiegsfortbildung in Kieferorthopädieassistentenz

ZFA können mit nur einem Jahr Berufserfahrung mit der Aufstiegsfortbildung starten.

Die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL) bietet für ZFA in Kooperation mit der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Münster eine Aufstiegsfortbildung in der Kieferorthopädieassistentenz. Die neue Fortbildung startet im März 2024. Damit erweitert die ZÄKWL ihr Angebot der Aufstiegsfortbildungen um ein qualitativ hochwertiges Angebot für Mitarbeitende, die in der Kieferorthopädie tätig sind. ZFA können schon mit nur einem Jahr Berufserfahrung mit der Aufstiegsfortbildung starten.

Wer die Fortbildung in der Kieferorthopädieassistentenz absolviert, hat einen großen Nutzen: Mitarbeitende erhalten die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und höherwertige verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, um die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber zu entlasten. Dazu führt



Hans-Joachim Beier, Vorstandsmitglied der ZÄKWL. (Foto: © ZÄKWL)

Hans-Joachim Beier, Vorstandsmitglied der ZÄKWL, weiter aus: „Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Fortbildung können die Mitarbeitenden verstärkt selbstständig tätig sein und sind flexibler einsetzbar. Zu den speziellen Aufgabengebieten ist die Patientenkommunikation zu zählen; des Weiteren gehört dazu, die Arbeitsprozesse am Arbeitsplatz organisatorisch zu steuern und die kieferorthopädische Abrechnung durchzuführen.“ Durch die Kooperation mit der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Münster sind hohe Qualitätsstandards für die Teilnehmenden der Fortbildung garantiert. Besonders macht die Aufstiegsfortbildung, dass sie sowohl Aufstiegschancen für die Mitarbeitenden bietet als auch die Bindung der Mitarbeitenden an die Praxis verstärken kann: „Es handelt sich also um

eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Gerade in der heutigen Zeit des Fachkräftemangels hat die Bindung des vorhandenen Personals an die Praxis einen großen Stellenwert“, erläutert Beier. Die ZÄKWL gestaltet mit der Einführung der Aufstiegsfortbildung in der Kieferorthopädieassistentenz das Berufsbild der ZFA mit ihren Aufstiegschancen noch attraktiver und komplettiert dadurch das Gesamtangebot der ZFA-Aufstiegsfortbildungen um den Bereich der Kieferorthopädie. Die Nachfrage ist groß. Interessierte sollten sich schnellstmöglich anmelden.

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL)

zaekwl@zahnaerzte-wl.de
www.zahnaerzte-wl.de/kfoassistentenz